

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 95. Freitag, den 4. April 1828.

Etwas für Eltern und Vormünder, denen daran liegt, ihren Söhnen und Pflegebefohlenen eine treffliche Erziehung geben zu lassen.

Eine kleine Reise, die ich durch unser blühendes Sachsen machte, brachte mich vor Kurzem in die Nähe des mir vielfach gerühmten Amalienburger Erziehungsinstituts für Knaben; zwei kleine Stunden von Grimma, in einer höchst freundlichen Gegend gelegen.

Schon das Äußere und Geschmackvolle seiner anspruchlosen Bauart, mehr aber der vortheilhafte Ruf, den es trotz der kurzen Zeit seiner Gründung bereits genießt, bestimmte mich, dasselbe zu besuchen, um mich sowohl von dem Wesen als seiner innern Einrichtung zu unterrichten. Mehrere freundliche blühende Knaben, denen so recht die innigste Fröhlichkeit aus den Augen lachte, empfingen mich mit einer gewinnenden ungezwungenen Artigkeit und geleiteten mich zum Vorsteher und Direktor der Anstalt, Herrn Major von Kango.

Wenn es gegründet ist, daß unter der Leitung und dem Vorhilde eines ausgezeichnet intellectuell und fein gebildeten, von aller Pedanterie freien Erziehers, der alle Regeln der edlern Erziehungskunst gründlich kennt und ausübt; dem Alles zu Gebote steht, was anzusehen und belehren kann; eine reine geistige und körperliche Ausbildung der Kinder hervor-

gehen muß; so ist das Wirken des liebenswürdigen Gründers der Anstalt bestimmt der sprechendste Beweis davon. Alle Einrichtungen, vom Kleinsten bis zum Ausgebildetern, tragen das Gepräge eines richtigen Ueberblicks der Sache und einer genauen Kenntniß dessen, was er zu wirken gedenkt, im höchsten Grade. Und sieht man nun vollends die Innigkeit und das unbegrenzte Vertrauen, was sowohl er als seine Lehrer, sich durch die hinreißendste Herzlichkeit gegen ihre Zöglinge, im reichsten Maße erworben haben, so glaube ich kühn behaupten zu können, es müssen hier gute Menschen und brauchbare Mitglieder der bürgerlichen Gesellschaft gebildet werden.

Ich bin erstaunt, mit welcher Liebe und welchem Eifer die Knaben an ihre Arbeit gingen, und welche Fortschritte selbst die weniger glücklich von der Natur Begabten, in kurzer Zeit gemacht hatten; Alle die augenscheinlichsten Resultate einer richtigen Erziehungsmethode und die schönsten Erfolge einer genauen Kenntniß und Berechnung der geheimsten Anklänge des jugendlichen Herzens.

Wer wird nicht mit mir die Methode der Ansehrung zur Vervollkommnung, eben so fein als ansprechend finden, wenn er die Porträts eines jeden ausgezeichneten Schülers der Anstalt im Lehrsaale aufgehängt sieht, (die übrigen äußerst sauber und sprechend ähnlich vom Lehrer der Zeichnungskunst und Musik, Herrn

ders
mit
mpz
Stu
ition
d ist
mit
Waz
tage,
von
und
habe,
und
Hut
ensel-
solche
af-
11
ite,
12
a
2
u.
bn.
5
ph,
5
9
u.
olb-
6
von
7
9
u.
6

Schick, in Kreide ausgeführt sind.) Welcher Knabe von Ehrgefühl wird nicht alles aufbieten, um mit in dieser Gallerie zu glänzen? — Anregung des Ehrgefühls und kleine Auszeichnungen, die kaum als solche bemerkt werden und die zugleich zur Erweckung feineren Gefühls hinwirken, sind lediglich die Impulse zum Fleiße und zur körperlichen Ausbildung. Strafen sind nur in seltenen Fällen nöthig und sehr zweckmäßig eingerichtet. Doch auch für die Freude und Zerstreuung ist hinlänglich gesorgt; kleine Reisen, Spiele, Spaziergänge und gymnastische Uebungen im Freien unter Aufsicht eines Lehrers, verbunden mit belehrenden Gesprächen, stärken und vermehren die Lust zum Ernsteren.

Man glaubt in dieser Anstalt eine große unaussprechlich glückliche Familie zu sehen und befindet sich selbst in dem Gedanken mit wohl, daß man sich im Kreise derselben für ein Mitglied betrachtet.

Daß ein Director, wie Herr von Nango, auch auf ausgezeichnete Lehrer gesehen habe, ist wohl eben so sicher vorauszusetzen, als es wirklich der Fall ist. Liebe freundliche Menschen, mit den schönsten Geistesgaben bereichert, sind es; die sich bei Jedermann, der sie kennen zu

lernen Gelegenheit hatte, eine bleibende Achtung sicherten.

Obgleich für alle Fächer des Wissens in seiner weitesten Ausdehnung so trefflich gesorgt ist, so glaube man ja nicht, daß diese herrliche Bildungsanstalt bloß für Reichere berechnet sey; auch dem minder Begüterten steht sie offen, wovon man sich leicht in der kleinen Schrift: „Die Privat-Erziehungs-Anstalt zu Amalienburg von Ernst Schick. Leipzig, bei Knobloch, 10 Gr., so wie von seiner ganzen speciellen Einrichtung überzeugen und belehren kann, insofern man nicht den persönlichen Besuch derselben vorzieht.

Ältern und Erzieher! wenn Ihnen das moralische und physische Wohl Ihrer Kinder und Mündel am Herzen liegt; so bietet sich Ihnen hier die schönste Gelegenheit. Jeder der Zöglinge wird gewiß noch im hohen Alter dankbar der Tage gedenken, die sein zeitliches Glück beförderten und sie gern für die schönste Blume im Kranze seines Lebens anerkennen.

D

Berichtigung. Im gestrigen Stück d. Blattes muß es beim Gottesdienst der reformirten Gemeinde, statt Herr Past. Blas: Herr Past. Pirzel heißen.

Redakteur und Verleger D. A. Rest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Sonntag, den 6ten April: Deklamatorium. (Im 2ten Theil: der Diplomaten.) Herr Deklamator Solbrig wird im 1sten Theil mehrere Gedichte vortragen.

Montag, den 7ten: Hans Sachs.

Dienstag, den 8ten: Zum Erstenmale wiederholt: der Vampyr, Oper von Wohlbrück. Musik von Marschner.

Vom Sonntag, den 6ten April an, beginnt das Theater um halb 7 Uhr.

Im Monat März hatten 6 Abstellungen statt, und zwar 1 wegen Hrn. Stein, 1 wegen Hrn. Senast, 1 wegen Hrn. Devrient, 1 wegen Mad. Köckert, 1 wegen Hrn. Höfler, 1 wegen Hrn. Brand; eine gegen andere Monate ungewöhnlich große Anzahl von Abstellungen.

Musikalische Aufführung. Mit obrigkeitlicher Genehmigung und unter besonderer Vergünstigung des hochlöblichen Decemviralcollegiums hiesiger Universität, werden wir heute, den 4. April um 4 Uhr Nachmittags 8. Spohrs Oratorium, „die letzten Dinge, und Raumanns

Pilgergesang in der hiesigen Universitäts-Kirche zur Aufführung bringen. Wir zeigen dies den Theilnehmern des Musikvereins und allen Freunden der kirchlichen Tonkunst an und bemerken, daß für Letztere Einlaßkarten zu 12 Gr. ins Schiff und zu 8 Gr. auf die Emporkirchen in der Musikhandslung des Herrn Wilhelm Härtel unter der Feuerkugel bis heute Nachmittag zu haben seyn werden.
Die Vorsteher des Musikvereins.

Anzeige. Das ich meine Wohnung in der Schloßgasse verlassen habe, und von heute an in der Fleischergasse Nr. 223, in St. Frankfurt a. M., in der 3ten Etage wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit an, und bitte, mich auch ferner mit ihren Aufträgen gütigst zu beehren.
E. E. Döring, Bürstenmacher.

Verkauf. Die neuesten Gürtelschnallen in Bronze, Stahl, Eisen und Steinkohle, Armsbänder, Strickbeutel und Körbchen, sind angekommen und aufs billigste zu haben, bei
Gebrüder Tecklenburg.

Wasserdichte seidne Castor-Herrenhüte auf Filz, nach der neusten Pariser Façon à 24 Gr., sind schön und dauerhaft zu haben, an der alten Wage, bei
J. G. Mund.

Feine Castor = Filzhüte

in englisch grau und schwarz, mit langen Haaren, wie auch feine Sommerhüte in weiß und grau, seidne Castorhüte, wasserdicht auf Filz, schön und dauerhaft, sämtlich neuester Façon; Kinderhüte in schwarz und bunten Farben, empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. E. Köberling, Hutfabrikant,

im Gewölbe, Catharinenstraße Nr. 374 u. in seiner Fabrik Mühlgraben Nr. 1046.

Zu verkaufen ist wegen nicht passenden Local eine Canariennecke, wozu 1 Hahn und 3 Sien, in Nr. 974, parterre.

Zu verkaufen sind eine starke Parthie zur Auswahl sehr gut gehaltene alte Fenster verschiedener Größe, welche auch zum Meßbudenbau sich eignen. Nachweisung darüber zur Ansicht wird ertheilt auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1291.

Hauskauf. Ein Haus von 5 bis 6000 Thlr., wo möglich auf dem Grimma'schen oder Peterssteinwege, wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Anzeige davon unter der Adresse A. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch. Von einem soliden Herrn wird für Ostern in der Grimma'schen Vorstadt eine freundliche Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, zu miethen gesucht, durch das Allgemeine Geschäfts-Comptoir, im goldnen Einhorn.

Mietgesuch. Es wird eine meublirte Stube, wo möglich mit einem Alkoven, für die Messen gesucht, am liebsten in der Reichsstraße oder in der Nähe derselben; wer eine solche zu vermieten hat, wird es gefälligst Nr. 1246 melden.

Vermiethung. Eine geräumige Hofstube nebst Alkoven, steht für nächste und künftige Messen zu vermieten, in der Catharinenstraße Nr. 376, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Catharinenstraße Nr. 368, sind vorne heraus 2 Stuben nebst Alkoven von Ostern an zu vermieten.

Vermiethung. In hiesiger Vorstadt ist zu nächste Johanni oder Michaeli ein geräumiges Locale, welches sich für einen Schlosser, Kupferschmidt etc. eignet, zu vermieten. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischergasse Nr. 988.

Vermiethung. Die erste Etage in Nr. 537 auf der Reichsstrasse, dem Salzgässchen gegenüber, welche sich auch zu einem Comptoir oder Waarengeschäft eignet, ist zu Johannis dieses Jahres zu vermieten. Nähere Nachricht bei dem Hausmann daselbst.

Vermiethung. Auf dem Schimmelschen Gute vor dem Floßthore, ist ein großes bequemes Sommer-Logis mit einem daran gränzenden Garten zu vermieten.

Zu vermieten ist für nächste Ostermesse ein großes Gewölbe in der Petersstraße. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Einladung. Morgen, den 5. April, ladet zum Schweinsknochelchen nebst andern Speisen, seine Freunde und Gönner ergebst ein. **A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.**

* * * Am 1. April wurde, wahrscheinlich aus Versehen, vom Trockenplatz des St. Georgen-Gutes, ein neues feines Herrenhemde von Leinwand mit nehmlicher Manschette, H. Nr. 1 gezeichnet, bezgl. am 8. März 1 dergl. ohne Manschette, G. H. Nr. 1 gezeichnet, mitgenommen. Da eine arme Waschfrau für den Verlust stehen muß, so wird gegen eine angemessene Belohnung gütige Nachweisung die Expedition dieses Blattes gefälligst annehmen.

* * * Es ist im Laufe der vorigen Woche irgendwo ein braunseidner Regenschirm mit plattirten Stoß liegen geblieben; den ehrlichen Auffinder davon, kann bei Versicherung eines angemessenen Douceurs, zu dessen Zurückgabe der Eigenthümer davon auf der Expedition dieses Blattes nachgewiesen werden.

Dankagung. Am Tage meiner Entlassung aus dem hiesigen Waisenhaus, dessen unverkennbare Wohlthaten ich 5 Jahre genossen, sage ich allen denen, welche mir zu dessen Aufnahme behülflich waren, so wie einen Jeden der zu meiner Erhaltung und Bildung beitrug, meinen herzlichsten Dank. Insbesondere aber dem Herrn Vorsteher und Baumeister Limburger, dessen unverkennbarer Güte sämtliche Waisenkinder manche frohe Stunde zu danken haben.
Leipzig, den 4. April 1828. **K. F. Eduard Albrecht sen.**

Thorzettel vom 3. April.

Grimma'sches Thor. u.

Ranstädter Thor. u.

Vormittag.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Kfm. Helmers, v. London, im H. de Russie, u. Hr. Kfm. Schäfer, von hier 6
Hr. Leibchirurg. D. Baumann, v. hier, v. Dresden zurück 6
Auf der Frankf. Post: Hr. Conrect. Thieme, von Luckau, in der Kugel 7
Die Bauhner fahrende Post 9
Nachmittag.
Die Breslauer fahrende Post 1
Hr. Kfm. Daumann, a. Heidelberg, von Eilenburg, unbest. 9

Seitern Abend.
Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Gauthier, v. hier, v. Frankfurt zurück, Hr. Lang u. Schumacher, v. Frankfurt, im Heilbrunnen u. Stadt Berlin, Fräul. Antonin, Hr. Deruffel, de Keil u. Willers u. dessen Bruder, v. Frankfurt, pass. durch, Hr. Ademann u. Colleg.-Assessor Joem, v. Erfurt, Hr. D. Feuerstein, v. Weimar, in St. Berlin, Hr. Graf, v. Weimar, b. Knot 5
Die Casler fahrende Post 10
Vormittag.
Der Frankfurter Post-Packwagen 3
Nachmittag.
Die Frankfurter reitende Post 3

Halle'sches Thor. u.

Hospital Thor. u.

Vormittag.
Auf d. Hamburg. Gilpost: Hr. Stud. v. Freygang u. Kfm. Schneider, v. hier, v. Halle u. Magdeburg zurück 3
Die Braunschweiger fahrende Post 4
Hr. Kfm. Seif, v. h., v. Braunschweig zurück 9
Eine Estafette von Delitzsch 10

Vormittag.
Die Freiburger fahrende Post 12
Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Wergo, Df terdinger u. Wertheim, v. Hof, in St. Berlin, Hr. Richter, v. Planen, bei Rosenzweig, Hr. Müller u. Maulisch, v. Penig 12